

# GEMEINDEBRIEF

der Kirchgemeinden Einsiedel und Reichenhain  
mit Berbisdorf und Erfenschlag  
Ausgabe Juni / Juli 2017



Ein feste Burg ist unser Gott

Veste Coburg – ein Schauplatz der Reformation

## Getauft wurden

- 16.4. Doreen Buschmann aus Reichenhain, 36 Jahre
- 16.4. Jessica Krichler aus Reichenhain, 29 Jahre
- 16.4. Jeniffer Jacobi aus Reichenhain, 30 Jahre
- 16.4. Merle Beyer aus Berbisdorf, 1 Jahr
- 30.4. Lioba Maria Irmen aus Reichenhain, 10 Monate
- 30.4. Daniel Herrmann aus Einsiedel, 14 Jahre
- 30.4. Max Kugler aus Einsiedel, 14 Jahre

*Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.*

Johannes 8,36

## Konfirmiert wurden

- 30.4. Luise Clauß, Lenny Auerswald, Jonas Zubrytzki und Samuel Kahle aus Einsiedel, Chris Gruhle, Felicitas Viertel und Magdalena Weber aus Berbisdorf

*Christus spricht: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*

Johannes 8, 31-32



Vordere Reihe v. l. n.r.: Felicitas Viertel, Luise Clauß, Magdalena Weber; dahinter v. l. n.r.: Daniel Herrmann, Samuel Kahle, Lenny Auerswald, Max Kugler, Jonas Zubrytzki, Chris Gruhle.

*Liebe Gemeindeglieder!*

nicht alle Stätten, an denen Luther und die Reformatoren gewirkt haben, sind in diesem Jahr so überlaufen wie Wittenberg oder die Wartburg. So lohnt sich z.B. ein Tagesausflug zur Veste Coburg. Im oberfränkischen Grenzgebiet zu Thüringen liegt sie auf einem Berg, der sich rund 160 Meter über die Stadt erhebt. Bergfried, Palas und Kapelle sowie eine Vorburg entstanden vermutlich schon vor 1225. Um 1420/30 wurde ein dreifacher Befestigungsring um die gesamte Burg angelegt; die äußere Mauer wurde mit neun Rondellen verstärkt.

Die Veste Coburg verfügt über eine Vielzahl von Verteidigungswaffen. Fallgatter, Eisentore und ein zehn Meter hohes Eingangsportal sind von außen zu erkennen. Im Inneren verbergen sich unter anderem Laufgänge und Pechgruben. Auch die großen Bastionen (Löwenbastion) und die tiefen Gräben und hohen Brücken erzählen vom handwerklichen Geschick der Erbauer. Die Festungsanlagen werden in all den Jahrhunderten nie von Eroberern überwunden. Nur ein gefälschter, vermeintlich von Herzog Johann Ernst verfasster Brief führt einmal im Dreißigjährigen Krieg zur Übergabe der Veste an die Belagerer.

Am 15. April 1530 kommt Martin Luther zusammen mit den Theologen Philipp Melanchthon und Justus Jonas auf die Veste Coburg. Sie begleiten den Kurfürsten Johann den Beständigen auf dem

Weg zum Reichstag in Augsburg. Da Luther jedoch unter Kirchenbann und Reichsacht steht, muss er in dem sicheren Coburg zurückbleiben. Zusammen mit einem Sekretär und seinem Neffen lebt und arbeitet Luther im südlichsten Zipfel des kursächsischen Landes bis zum 4. Oktober 1530. Ein Arbeitszimmer



und ein Schlafraum stehen ihm zur Verfügung. Er verfasst in dieser Zeit 16 Schriften (Sermonen), übersetzt Bücher des Alten Testaments und schreibt rund 120 Briefe.

Besonders mit den Freunden, die auf dem Reichstag die evangelische Sache vertreten, steht Luther in engem Briefkontakt. Er weiß, dass Philipp Melanchthon die reformatorischen Anliegen dem Kaiser und den Fürsten klar und zugleich mit dem nötigen diplomatischen Geschick erklären würde. Zu einem Entwurf aus der Feder Melanchthons meint Luther, es gäbe für ihn daran nichts zu verbessern; er selbst sei dazu jedenfalls nicht in der Lage, da „ich so sanft und leise nicht treten kann“.

Immer wieder ermutigt Luther die Freunde, die sich um die Zukunft der evangelischen Sache große Sorgen machen. „Es ist nicht unsere Sache. ... Gott hat die Macht, die Toten zu erwecken; er hat auch Macht, seine Sache, wenn sie wanken will, aufrecht zu erhalten, wenn sie zu Boden gesunken ist, wieder aufzurichten, wenn sie steht, weiter zu fördern.“ In einem anderen Brief versucht Luther den Leser mit der humorvollen Schilderung der Dohlen, die die Veste umkreisen und in den Lüften ihren eigenen „Reichstag“ abhalten, zu erheitern.

Es ist nicht die Sicherheit der Burganlage mit ihren Mauern und Gräben, die ihm Zuversicht verleiht. Alle vermeintliche Sicherheit kann sehr schnell hinfällig werden; da gibt er sich keinen Illusionen

hin. Was Luther mutig und stark macht, ist sein Glaube. Er vertraut dem gnädigen und barmherzigen Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Weil Gott ihn kennt und liebt, weiß sich Luther auch im Sturm der Zeit geborgen. So ist er bereit, allen Widerständen zu trotzen. In den Zeilen seines berühmt gewordenen Liedes hat er diese Geborgenheit schon im Jahr zuvor besungen: „Ein feste Burg ist unser Gott...“

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen viele stärkende, ermutigende Erfahrungen mit dem Gott, der auch uns Schutz und Burg ist.

Mögen Sie auch auf allen Urlaubsreisen behütet sein!

*Ihr Pfarrer Johannes Dziubek*

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.  
Hesekiel 36, 26 – Jahreslosung 2017

## Gottesdienstkalender

**4. Juni**  
Pfingsttag

*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* Sacharja 4,6  
**Einsiedel 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst** mit dem Theokreis Leipzig und Lobpreis  
**Reichenhain 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl, mit Kindergottesdienst  
**Berbisdorf 14.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiliger Taufe  
Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

**5. Juni**  
Pfingstmontag

**Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst** am Wassertretbecken in Einsiedel, mit Kindergottesdienst  
Kollekte für die Diakonie Deutschland – Evangelischen Bundesverband

<p><b>11. Juni</b> Trinitatis</p>	<p><i>Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.</i> Jesaja 6,3</p> <p><b>Reichenhain 8.30 Uhr Gottesdienst</b> <b>Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>Einsiedel</b> Kinderfest, Infos siehe S. 20 Kollekten für die eigenen Kirchengemeinden</p>
<p><b>16. Juni, Fr</b></p>	<p><b>Reichenhain 20.00 Uhr Nacht der Kirchen</b>, Infos siehe S. 18</p>
<p><b>18. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p><i>Christus sprich zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.</i> Lukas 10,16</p> <p><b>Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst</b> mit Heiligem Abendmahl, mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kindergottesdienst <b>Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst</b> mit Rebecca Rentsch, mit anschließendem Gemeindefest Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit – Erwachsenenbildung</p>
<p><b>21. Juni, Mi</b></p>	<p>Einsiedel 19.30 <b>Abend über Pflegeelternschaft</b> im Kantorat, Infos siehe S. 18</p>
<p><b>24. Juni, Sa</b> Johannistag</p>	<p><i>Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.</i> Johannes 3,30</p> <p><b>Berbisdorf 20.00 Uhr Andacht</b>, mit dem Posaunenchor <b>Einsiedel 19.00 Uhr Andacht</b>, mit dem Posaunenchor <b>Reichenhain 19.00 Uhr Andacht</b>, mit Christiane Escher Kollekten für die eigenen Gemeinden</p>
<p><b>25. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p><i>Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.</i> Matthäus 11,28</p> <p><b>Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst</b>, mit Kinderbetreuung Kollekte für die eigene Gemeinde</p>
<p><b>1. Juli, Sa</b></p>	<p><b>Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang</b>, Verträumte Klänge aus dem 19. Jahrhundert mit ClaRo – Claudia Beckert und Romy Unger, Gesang und Barbara Thieme, Klavier</p>
<p><b>2. Juli</b> 3. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p><i>Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.</i> Lukas 19,10</p> <p><b>Reichenhain 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst</b> mit Angela und Steffen Müller Kollekte für die kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit</p>

**9. Juli**4. Sonntag nach  
Trinitatis*Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* Galater 6,2**Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** mit Pfarrerin Straßberger, mit Kinderbetreuung  
Kollekte für die eigene Gemeinde**16. Juli**5. Sonntag nach  
Trinitatis*Aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.* Epheser 2,8**Berbisdorf 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kinderbetreuung  
Kollekte für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit, für Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus sowie das Reformationsjubiläum 2017**23. Juli**6. Sonntag nach  
Trinitatis*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* Jesaja 43,1**Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst**  
**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl  
Kollekten für die eigenen Gemeinden**28. Juli, Fr****Berbisdorf 21.00 Uhr Sommernachtsmusik**, Infos siehe S. 20**30. Juli**7. Sonntag nach  
Trinitatis*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.* Epheser 2,19**Reichenhain 8.30 Uhr Gottesdienst**  
**Berbisdorf 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum Kirchweihjubiläum** mit Heiligem Abendmahl, mit Kinderbetreuung, ab 14.00 Uhr Familiennachmittag im Festzelt, Infos siehe S. 20  
Kollekten für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst**5. August, Sa****Reichenhain 12.00 Uhr Schulanfängerandacht**  
**Einsiedel Schulanfängerandacht**, Infos siehe Seite 9**6. August**8. Sonntag nach  
Trinitatis*Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.* Epheser 5,8–9**Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst**  
**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst**, mit Kindergottesdienst  
Kollekten für die evangelischen Schulen

---

<b>Seniorentreff:</b>	Donnerstag, 15. Juni, 14.30 Uhr Nicht im Juli!
-----------------------	---

---

<b>Bibelgesprächskreis:</b>	Donnerstag, 15. Juni, 19.45 Uhr Nicht im Juli!
-----------------------------	---

---

<b>Treffpunkt 102:</b>	Donnerstag, 8. Juni und 10. August, 19.30 Uhr
------------------------	---

---

<b>Kirchenvorstand:</b>	Donnerstag, 1. Juni und 3. August, jeweils 19.30 Uhr
-------------------------	--

---

<b>Christenlehre: (1.-2. Klasse)</b>	mittwochs, 14.45 - 15.45 Uhr <i>Hortkinder können 14.30 Uhr im Hort abgeholt werden, aber nur, wenn Sie im Hort und im Pfarramt Bescheid gegeben haben.</i> Nicht in der letzten Schulwoche!
--------------------------------------	--

---

<b>Christenlehre: (3.-4. Klasse)</b>	mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr Nicht in der letzten Schulwoche!
--------------------------------------	--

---

<b>Christenlehre: (5.-6. Klasse)</b>	siehe Gemeindeveranstaltungen Einsiedel „Mädchenkram“ und „Jungchar“
--------------------------------------	---

---

<b>Konfirmanden Kl. 7:</b>	donnerstags, 16.30 – 17.30 Uhr
----------------------------	--------------------------------

---

<b>Junge Gemeinde:</b>	montags, 18.30 Uhr Wegen des Familienprojektes entfällt das Treffen im Gemeindesaal am 12. Juni, in den Sommerferien Treffen nach Absprache
------------------------	--

---

<b>Flötenkreis: (in Einsiedel)</b>	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
------------------------------------	----------------------------------

---

<b>Kirchenchor:</b>	dienstags, 19.30 Uhr
---------------------	----------------------

---

<b>Friedensgebet:</b>	freitags, 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr in der Chemnitzer Innenstadtkirche St. Jakobi
-----------------------	--

---

<b>Seniorenkreis:</b>	Mittwoch, 14. Juni, 14.30 Uhr Nicht im Juli und August!
<b>Treffpunkt 102:</b> (in Reichenhain)	Donnerstag, 8. Juni und 10. August, 19.30 Uhr
<b>Mütter in Kontakt:</b>	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche (Fragen an Antje Kahle ☎ 037209-69274)
<b>Mutti-Kind-Frühstück:</b>	Freitag, 16. Juni, 9.00 Uhr (Fragen an Leonore Stoll ☎ 037209-69762)
<b>Gebet:</b> (vorher Gemeindegebet und Fürbitte-Gebet)	- jeden ersten Mittwoch im Monat von 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche - jeden zweiten Mittwoch im Monat 20.00 bis 21.00 Uhr individuell – Infos und Gebetsanliegen unter mail@rbby.de bei Robby Mai
<b>Bibelgespräch:</b>	Mittwoch, 28. Juni und 26. Juli, 19.00 Uhr
<b>Lobpreisabend:</b>	Dienstag, 13. Juni und 11. Juli 19.30 Uhr
<b>Kirchenchor:</b>	donnerstags, 19.30 Uhr
<b>Flötenkreis:</b>	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
<b>Posaunenchor:</b>	montags, 19.30 Uhr
<b>Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“:</b>	Nicht im Juni! Mittwoch, 26. Juli, 16.00 Uhr
<b>Kirchenvorstand:</b>	Freitag, 2. Juni, 19.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde:</b>	dienstags, 19.00 Uhr, im Jugendkeller im Pfarrhaus
<b>Christenlehre: (1. - 2. Klasse)</b>	donnerstags, 14.30 – 15.30 Uhr, die Kinder können 14.15 Uhr aus dem Hort abgeholt werden Nicht in der letzten Schulwoche!
<b>Christenlehre: (3. - 4. Klasse)</b>	montags, 14.30 – 15.30 Uhr Nicht in der letzten Schulwoche!



---

<b>Mädchenkram:</b> (Mädchen 5. - 7. Klasse)	Montag, 12. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit der Jungschar
<b>Jungschar:</b> (Jungen 5. - 6. Kl.)	Montag, 12. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit der Mädelschar
<b>Konfirmanden:</b>	Wir treffen uns wieder im neuen Schuljahr, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!

---

## Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

---

<b>Bibelstunde:</b>	Montag, 12. Juni, 3. Juli und 7. August, jeweils 19.30 Uhr, bei Hiltraud und Dieter Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2
<b>Gemeindeabend:</b>	Mittwoch, 9. August, 19.30 Uhr, bei Wolfgang und Ria Köhler, Albert-Junghans-Straße 5

---

## Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

---

<b>Frauenachmittag:</b>	Montag, 19. Juni und 17. Juli, 14.30 Uhr
-------------------------	--

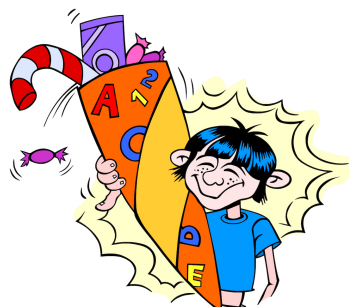
---

**Hinweis:** Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung in einem anderen Gemeindeteil sucht, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel.

## Mitteilungen

### Schulanfängerandacht in Einsiedel

Am 5. August wird für alle Schulanfänger wieder eine Andacht stattfinden. Leider können wir noch keine Uhrzeit bekanntgeben, da wir von der Grundschule noch keine Mitteilung haben, wann dort die Feierlichkeiten stattfinden. Wir nehmen gern Anregungen entgegen, wann es für die Schulanfänger und den Familien am günstigsten ist. Melden Sie sich einfach im Pfarramt und beachten Sie die Aushänge und Abkündigungen!



## Nordafrika: Gemeinde bauen trotz Furcht

(Open Doors, Kerkheim) – Muslih\* und Fadila\* leben mit ihrem Sohn Hunderte von Kilometern entfernt von der nächsten Stadt. Das war nicht immer so. Vor einiger Zeit fragte ihr Pastor sie, ob sie bereit wären, an diesem Ort Gemeinde zu bauen. Daraufhin suchten die beiden Gottes Führung im Gebet. Sie wussten, dass Schwierigkeiten und Feindseligkeiten auf sie warten würden. Doch in ihren Herzen verspürten sie, dass Gott die Anfrage des Pastors bestätigte. Also zogen sie mit ihrem Sohn an diesen Ort am Rand der Sahara, einen Ort ohne Kirche.

### „Papa, warum werfen sie Steine nach uns?“

Die kleine Familie erlebte bald wütenden Widerstand gegen sich. Christen waren nicht willkommen. Sie wurden mit Steinen beworfen. Es gab Brandanschläge auf ihr



Wohnhaus und auf das Gebäude, in dem sie sich mit einigen anderen Christen zum Gebet und zum Gottesdienst trafen. Einmal wurde Fadila, Muslihs Frau, auf offener Straße zusammengeschlagen. Sie musste mehrere Tage ins Krankenhaus.

Kürzlich wollte Muslih mit seinem Sohn ein Eis essen gehen. Der hatte sich schon riesig darauf gefreut. Sie erreichten die Eisdielen jedoch nicht, da sie unterwegs mit Steinen beworfen wurden. „Papa, warum werfen sie Steine nach uns?“, fragte Simon\* zu Hause. Der Vater gab ihm eine kalte Limonade und antwortete: „Die

Menschen hier in der Stadt haben eine andere Religion und mögen es nicht, dass wir Jesus nachfolgen.“ Die Mutter kam dazu und tröstete Simon: „Wir werden nächste Woche ein Eis essen gehen. Jetzt aber lass uns für die Menschen beten.“

Die Eltern haben es sich zur Gewohnheit gemacht, bei jedem derartigen Vorfall gemeinsam mit ihrem Sohn zu beten. Er soll lernen, in solchen Situationen Zuflucht bei Gott zu finden. Sie beten. Sogar der kleine Junge bittet, dass Gott den Steinewerfern vergibt. Und er vergibt. Muslih und Fadila beten auch für die Mitglieder ihrer

Jüngerschaftsgruppe, die sich noch am selben Abend in ihrem Haus treffen wird. Heute werden sie über Gnade sprechen.

Muslih zeigt sich zuversichtlich: „Zu wissen, dass Gott uns hierher berufen hat, hilft mir sehr. Besonders in Anbetracht der Intoleranz und der Aggressivität mancher Menschen hier. Manchmal haben wir Angst, aber Jesus ist immer bei uns.“

Open Doors unterstützt verfolgte Christen in Algerien, Marokko, Libyen und Tunesien durch Partnerorganisationen mit Schulungen und umfangreichen Hilfen zur Selbsthilfe-Projekten. Bitte beten Sie für die Christen im Norden Afrikas.

*\*Namen aus Sicherheitsgründen geändert, Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland*

## Rückblick: Emmausweg

Obwohl kein Sonnenschein zu erwarten war, begaben sich am Samstag nach Ostern Christen unserer ev.-luth. Christuskirchgemeinde und der röm.-kath.

Gemeinde St. Antonius auf den Emmausweg. Nun schon zum siebenten Male haben wir dieses Ereignis als Nachbarn, vor allem aber als Gemeinden, die durch den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus verbunden sind, gemeinsam vorbereitet und im Geiste der Ökumene durchgeführt.

Anfang und Ende unseres Weges, der durch den Wasserwerks- und Stadtpark führte, war die kath. Kirche St. Antonius an der Erfenschlager Straße. An fünf Stationen machten wir Halt, um den Weg der Emmaus-Jünger mit Lesungen aus dem Lukasevangelium (Kapitel 24), Liedern, eigenen Gedanken und Gebeten nachzuvollziehen. Es ist schon er-

staunlich, wie man eine so bekannte Bibelstelle immer wieder neu entdecken kann.

Gemeinsam mit uns haben sich diesmal



auch mehrere Flüchtlingsfamilien auf den Weg gemacht. Da sie schon gut deutsch sprachen, waren auch interessante Gespräche über ihre Heimat, ihre Familien und ihre Pläne möglich. Mit fröhlichem Beisammensein an einer reich gedeckten Kaffeetafel klang der Nachmittag dann aus.

*Thomas Hormes*

## Gebetsanliegen

### Gemeinsam Gott loben, danken und bitten

- Bitte betet weiterhin für Alexander Ahnert
- Bitte betet für die Arbeit an den Kindern und Jugendlichen
- Bitte betet für unseren zukünftigen neuen Mitarbeiter und für die Finanzierung seiner Stelle, damit die Angebote für die Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden erweitert und über die gemeindliche Arbeit hinaus Kinder zu Jesus geführt werden können.

## Bau-Aktuell – Infos zu Bauprojekten der Kirchgemeinde Einsiedel

### Friedhofskirche Einsiedel:

Im März diesen Jahres war es endlich so weit, die kalten und winterlichen Temperaturen haben sich langsam verabschiedet und es konnten die restlichen Arbeiten in der Friedhofskirche zu Ende gebracht werden. Dazu zählten hauptsächlich Putz- und Malerarbeiten, welche erst bei Temperaturen ab 5 Grad realisiert werden können.



Matthias Löffler, der die komplette Reinigung des Friedhofskirchenfußbodens übernommen hat.

Auf den Bildern sehen Sie weiter die fertig gestellte Trockenlegung der Friedhofskirche im hinteren Bereich sowie die Leichenhalle. Dort hatte sich der Fliesensockel durch aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk gelöst.

Es wurde teilweise eine neue Horizontalsperre eingebaut und die noch bestehende neu angeschlossen. Der Fliesensockel wurde neu gesetzt und es folgen nun noch die Malerarbeiten.

Auf dem Bild der Friedhofskirche ist Ihnen mit Sicherheit aufgefallen, dass das Altarbild von Erwin Stoll nicht mehr an Ort und Stelle ist. Hier ist uns als Kirchenvorstand Ihre Meinung wichtig und wir würden uns freuen, wenn Sie

Seit April kann unsere Friedhofskirche mit ihrem tollen neuen Erscheinungsbild wieder genutzt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei den vielen Helfern bedanken, die ich bereits im Gemeindebrief August/September 2016 genannt habe. Außerdem möchte ich mich bei den Firmen: Uwe Liebschner Bauunternehmen, Fliesenlegermeister Uwe Pröger, Elekto Grimm sowie Malerbetrieb Pföh und Steinmetzwerkstatt Scheunert für die gute Zusammenarbeit bedanken. Danke auch an



stellvertretend mit mir dazu ins Gespräch kommen, ob wir das Altarbild wieder am Altar montieren oder die Kirche so belassen wie auf dem Bild ersichtlich. Bitte machen Sie sich vor Ort ein Bild wie der Raum auf Sie wirkt.

### *Einfahrt zur Kirche Einsiedel:*

Wer kann sich noch daran erinnern: An das Einfahren auf das Kirchengelände in Schrittgeschwindigkeit, bei dem sich das Auto wellenförmig wie auf hoher See auf das Kirchengelände bewegte? Das gehört zum Glück der Vergangenheit an!

Dank an Matthias Löffler, der durch Valentin Zeh unsere Einfahrt zum Kirchengelände erneuern lassen hat! Dank auch an Valentin Zeh, der die Restarbeiten für uns auf eigene Kosten ausgeführt hat!

### *Sockelbereich der Jakobikirche Einsiedel:*

Im Turmbereich der Kirche wurden, wie im letzten Bau-Aktuell Bericht angekündigt, die Platten durch die das von oben tropfende Regen- oder Tauwasser an

den Sockel spritzt entfernt und durch ein Kiesbett aufgefüllt. Die beiden Musterflächen werden in diesem Jahr angelegt.

### *Technik in der Kirche Einsiedel:*

Wir werden in diesem Jahr neue Ton- und Musiktechnik für die Kirche anschaffen. Durch die neue Technik werden wir eine bessere Akustik im Kirchenschiff sowie auf den oberen Rängen erzielen. Der regelmäßig stattfindende Lobpreis in unserer Gemeinde benötigt durch die veraltete Technik circa ein bis zwei Stunden Vorbereitungszeit vor dem Gottesdienst. Durch die neue Technik kann die Vorbereitungszeit auf 20 Minuten reduziert werden.

Bei Fragen zu den Projekten stehe ich Ihnen wie immer gern persönlich zur Verfügung.

*Kai Stoll*

## Nachgedacht

### **Geh, Abraham, geh, mach dich auf den Weg...**

Die klaren Aussagen in der Bibel (z.B. im NT) geben mir Sicherheit und Orientierung. Aber schon seit vielen Jahren begeistern und prägen mich die biblischen Personen aus der Geschichte Israels. Während mir das eindeutige „schwarz – weiß“ (z.B. die 10 Gebote, Anweisungen in den Briefen) Halt gibt, staune ich andererseits über die vielen Grauzonen in der Bibel. Da gibt es wunderschöne Geschichten zum Ge-

nießen, aber auch Abschnitte, die einfach nur schwer zu verstehen sind und zuweilen ärgern können. Jede Geschichte, die Gott mit seinen Menschenkindern geht, ist so einzigartig! Vor allem die, die Vertrauen gewagt und gelernt hatten, haben verrückte und wunderbare Dinge mit Gott erlebt.

Am meisten bewegt mich seit Jahren die Geschichte von Abraham (1. Mose 22). Abraham hatte keine geistlichen

Vorbilder, keine Bibel, keine Christenlehre, etc. Er wuchs in der Stadt Ur, in einem religiösem Umfeld auf, wo man an viele Götter glaubte.

Gott – JAHWE – spricht Abraham persönlich an. Und zwar so klar, dass Abraham mit seiner Familie sein Haus (Bequemlichkeit), seine Heimat (Sicherheit, Wurzeln), seinen angesehenen Stand in der Gesellschaft (Anerkennung) aufgibt und verlässt. Das Ziel heißt: das Land, das ich dir zeigen werde.

Das nenne ich Vertrauen in unseren unsichtbaren Gott!!

Oder ist Abraham nur viel zu wagemutig oder gar verrückt mit seinen ca. 80 Lebensjahren? Dieses Vertrauen wird auf seinem langen Weg noch herausgefordert werden. Und Gott belohnt dieses Vertrauen – immer wieder. Als Gott Abraham bittet, mit Isaak auf den Berg zu gehen, um seinen lang verheißenen, ersehnten Sohn zu opfern, war ich

komplett überfordert. Oft bewegte ich deshalb diese Geschichte vor Gott. Auch, dass viele Kinder auf dieser Welt so leiden müssen. Bis ich verstand, wie sehr

sich Gott nach meinem ganzen Herzen sehnt und nicht will, dass andere Dinge mir wichtiger sind und noch zwischen uns stehen (bitte nicht falsch verstehen:

ich begreife trotzdem vieles nicht, was in dieser Welt passiert). Timothy Keller legt diese Geschichte in seinem Buch „Es ist nicht alles Gott was glänzt“ aus und erkennt, dass Gott ein eifernder Gott ist. So wie ein Mann nicht will, dass seine Frau eine andere Liebschaft hat und umgekehrt. Dieses Bild, dass das Volk Israel und Seine Gemeinde Seine Braut ist, kommt sehr oft in der Bibel vor.

Der anstrengende Weg Abrahams auf den Berg, waren Schritte des Gehorsams, obwohl er Gott nicht verstand. Er wusste, dass er Fehler gemacht hatte und dafür ein Opfer nötig war. Aber musste das sein einziger, über alles geliebter Sohn sein?

Wir leben Anbetung, wenn wir unsere Schritte im Vertrauen und Gehorsam auf den Berg hoch weitergehen, auch wenn wir Gott nicht mehr verstehen, den Sinn unseres Leids nicht erkennen...



Abraham diskutierte diesmal nicht mit Gott, obwohl er damit schon Erfolg hatte. Er blieb auch nicht im Zelt und wartete, ob Gott noch etwas anderes sagen, vielleicht es sich anders überlegen würde. Er brach unverzüglich im Morgengrauen auf. Drei Tage war Abra-

ham zum Gebirge Morija unterwegs. Zeit, in der Gott an seinem Herzen arbeiten konnte. Denn etwas (in seinem Fall die Verheißungen und Segnungen Gottes,

die mit Isaak eng verknüpft waren) waren Abraham wichtiger geworden, als die Freundschaft mit Gott. Wir wissen, dass an der Spitze in dieser dramatischen Geschichte, Gott erlösend eingegriffen hat. Wie Abraham zuvor zu seinem Sohn den wichtigen Satz sagte: Gott wird schon für ein Schaf als Opfer sorgen, so tat es Gott tatsächlich. Viele Jahre später wurde exakt in diesem Bergland ein anderer Erstgeborener geopfert. Dieser musste wirklich sein Leben hergeben – für unser aller Schuld. Jesus Christus ist der wahre Stellvertreter, das Opferlamm. Nur durch Jesus wird Abrahams Geschichte logisch und sinnvoll.

Abrahams Herz ist nun wieder frei und ganz auf Gott ausgerichtet, und er bekommt seinen Sohn Isaak (dieser Name bedeutet *Lachen*) neu geschenkt. Gott bekräftigt nochmal neu Seine Zusage: „... durch deine Nachkommen sollen alle Völker auf der Erde gesegnet sein, weil du meiner Stimme gehorcht hast“ (1. Mose 22,18).

Kann es sein, dass Gott uns manchmal schwere Wegstrecken zumutet – aus Liebe – weil ER uns zur Umkehr, zu ganzer Hingabe bewegen will? Diese Geschichte hat auch in mir nach längerem Ringen eine Entscheidung bewirkt, die mich zu einer größeren Freiheit und näher zu meinem himmlischen Vater geführt hat.

In guten Zeiten Gott dankbar Lobpreislieder zu singen, ist etwas wunderschönes, was unser Glück noch verdoppelt.

Gott in schweren Wegstrecken trotzdem noch zu vertrauen und Gehorsam zu üben, ist die andere Seite der Medaille, wo unser Herz in besonderer Weise gereinigt und heil wird. Das ist Anbetung!

Wir können dieses Vertrauen nicht immer von uns aus aufbringen, vor allem dann, wenn uns z.B. schwere Krankheit, finanzielle Not, schwierige Beziehungen, etc. unseren Blick trüben. Aber wir können Vertrauen wagen, es immer neu wollen! Anklage, Zweifel und Fragen stellen schließt Vertrauen nicht aus. Aber wir müssen sie an Gott richten, ja ihn damit bestürmen – solange, bis unser Herz vielleicht nicht immer die Antwort, aber Frieden, Hoffnung und Zuversicht geschenkt bekommt!

Von Abraham lernen wir: im Vertrauen liegt Erfüllung der Verheißungen Gottes. Für jeden von uns hat Gott gute Verheißungen, die Auftrag und Seine Fürsorge beinhalten. Kennen Sie Ihre Verheißungen, den persönlichen Zuspruch Ihres himmlischen Vaters?

Wir lernen außerdem, dass Vertrauen wagen viele Schritte beinhaltet. Manchmal kann es Jahre dauern, bis wir am Ziel ankommen. Entscheidend ist, dass wir in Bewegung bleiben!

Abraham ist in verschiedenen Situationen auf seinem Weg herausgefordert worden. Unsere Wege können deshalb auch sehr verschieden sein.

Abraham ist für mich ein wahrer Anbeter und damit ein Vorbild, von dem ich lernen will.

Susann Liebsch

## Gemeinde- und Familienrüstzeit vom 1. bis 3. September 2017

Liebe Gemeinde-Mitglieder, liebe Gäste, Sie sind herzlich eingeladen zu unserer Familien-Rüstzeit in der „Strobelmühle“ in Pockau. Wie in den letzten Jahren auch, wollen wir gemeinsam über unseren Glauben nachdenken und Gemeinschaft erleben.



„Seid eine Gemeinde, die anbetet.“ Diese Aufforderung bewegt nicht nur den Einsiedler Kirchenvorstand oder das Gemeinde-Entwicklungs-Team. Viele setzen sich mit dem Thema „Anbetung“ auseinander. Für den „Gemeindebrief“ haben Susann & Stephan Liebsch in mehreren Beiträgen Gedanken und eigene Erfahrungen dazu dargelegt.

Auch auf der Rüstzeit wollen wir uns auseinandersetzen, was „Anbetung“ konkret heißen kann. Da soll es nicht nur um den Sonntag und die Gottesdienste mit Lobpreis-Musik älteren oder jüngeren Datums gehen. Wie sieht Anbetung am Montag, am Dienstag etc aus? Und was ist mit denen, die – so

wie ich – nachgewiesener Weise unmusikalisch sind?

**Bereits 2011 waren wir schon einmal zu Gast in der Strobelmühle.** Unser Quartier liegt idyllisch im Tal der Schwarzen Pockau, die direkt hinter dem Haus vorbeifließt. Auf dem weitläufigen Außengelände befinden sich ein Spielplatz und ein Bolzplatz. Im Haus stehen uns neben dem großen Saal auch ein Andachtsraum und weitere Aufenthaltsräume zur Verfügung. Ein Spielzimmer (Billard, Tischkicker) ergänzt das Angebot. Am Samstag-Nachmittag steht uns wieder die Kletterhalle zur Verfügung. Gesichert mit Seil und

Haken lassen sich dutzende Routen ausprobieren.

Bei der Durchführung der Rüstzeit werden wir von verschiedenen Partnern unterstützt. Ein(e) externe(r) Referent(in) wird uns thematisch begleiten. Wie in den letzten Jahren kümmert sich Petra Funk-Göhler um die Verpflegung. Rita Mück wird das Team der Kinderbetreuung verstärken.

Bitte melden Sie sich bei Familie Gruber an – ☎ 037209-80777 bzw. E-Mail: Veitutag@t-online.de. Gerne organisieren wir auch eine Mitfahrgelegenheit. Wer sich noch in die Vorbereitung mit einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Veit Gruber & Vorbereitungsteam



## Gemeindewochenende in Kohren-Sahlis vom 8. bis 10. September 2017

wir laden Sie herzlich ein, mit uns ein Wochenende zu verbringen. Wir haben für uns das Evangelische Zentrum Ländlicher Raum, die Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, gebucht und hoffen, diese Zeit wieder in froher Gemeinschaft zu



erleben. Wir wollen miteinander über die wesentlichen Dinge des Lebens ins Gespräch kommen und uns austauschen über das, was die Bibel uns zu sagen hat. Auch für Spaß, Spiel, Kreativität und Feier wird genügend Zeit sein.

Das große Jubiläum in diesem Jahr legt es nahe, die Reformation zu unserem Thema zu machen:

- Martin Luther wird in den Medien sehr widersprüchlich dargestellt. Was

für ein Mensch war Martin Luther denn nun wirklich?

- Welche Kirche wollte Luther / wollten die Reformatoren eigentlich, und wie müssten Kirche und Gemeinde heute aus ihrem Blickwinkel reformiert werden?
- Wie geht es weiter mit der Ökumene? Wo gibt es für die weitere Annäherung Bewegungsspielraum?

Diese und weitere spannende Fragen werden uns in jenen Tagen beschäftigen. Pfr. Dr. Heiko Jadatz

(Roßwein) wird uns am Sonnabend wichtige Impulse zum Thema geben und ins Gespräch bringen. Darüber hinaus ist in jenen Tagen auch Zeit zum Entspannen, Wandern, für Sport und Spiel. Kinderbetreuung wird gewährleistet.

Nähere Informationen finden Sie auf den Flyern, die in der Christuskirche Reichenhain und im dortigen Pfarramt ausliegen – Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt möglich!

## Bibelgesprächskreis in Reichenhain

Hand aufs Herz: wie oft lesen Sie in der Bibel? Täglich, wöchentlich oder...

Bevor Sie jetzt nachdenklich werden, lassen sie sich doch einfach zum Bibelgesprächskreis einladen!

Einmal im Monat treffen wir uns, konzentrieren uns auf eine Bibelstelle und hören, was Gott uns in diesem Moment sagen will. Dabei stellen wir oft fest, wie wichtig die Kenntnis geschichtlicher

Zusammenhänge ist, um den Inhalt des Textes zu erfassen. Unter theologischer Anleitung gelingt es dann auch, die Tiefe des Evangeliums ein Stück weit zu ergründen und mit nach Hause zu nehmen. Lassen sie es doch mal auf einen Versuch ankommen!

Der nächste Bibelgesprächskreis findet am 15. Juni 2017 im Gemeindehaus Reichenhain statt.  
*Jens Uhlig*

## Nacht der Kirchen 2017

Manche von ihnen sind nicht zu übersehen. Denn sie haben beachtliche Ausmaße und herausragende Türme. Manche von ihnen sind nicht zu überhören. Denn sie besitzen klangvolle Glocken. Manche von ihnen stechen weniger hervor, haben aber dennoch äußerlich und innerlich Bemerkenswertes zu bieten. Die Rede ist von unterschiedlichen christlichen Gotteshäusern in Chemnitz.

Mit abwechslungsreichen Programmen erwarten 26 von ihnen in der diesjährigen „Nacht der Kirchen“ viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Ab Mitte Mai hilft ein Informationsheft bzw. das Internet den Interessierten dabei, sich ihre ganz individuellen „Nacht-der-Kirchen-Touren“ zusammenzustellen. Jede Frau und jeder Mann ist an jedem „Nacht-der-Kirchen-Ort“ herzlich willkommen!

Info: Die Reichenhainer Christuskirche ist auch wieder mit dabei – Am 16. Juni gibt es von 20 bis 23 Uhr zu jeder vollen Stunde Musik und Kirche im Licht.



Stephan Brenner

## Zeit schenken – Freude teilen: Herzliche Einladung zu einem Informationsabend „Familienpaten und Pflegeeltern gesucht“

am 21. Juni 2017 um 19.30 Uhr im Kantorat neben der Kirche Einsiedel:

**Familienpate** können Erwachsene jeden Alters werden, die *ehrenamtlich* und *regelmäßig* Zeit und Zuwendung in ein Kind investieren möchten – zum Beispiel einen Nachmittag pro Woche ca. zwei Stunden mit dem Kind verbringen. **Sie sollten Freude am Umgang mit Kindern haben und Verständnis für Familien in manchmal speziellen Lebenslagen**

**mitbringen.** Als Familienpate begleiten Sie ein Kind und seine Familie auf einem Stück seines Weges. Sie unterstützen damit nicht nur ein Kind in seiner Entwicklung, ihr Einsatz stärkt und entlastet die Familie. **Wir sind bemüht, dass Sie in ihrem Stadtteil aktiv sein können.**

**Pflegeeltern** können Paare oder Einzelpersonen werden, die einem Kind ein Zuhause geben möchten, das vorübergehend oder dauerhaft nicht bei seinen

Eltern leben kann. Der Bedarf an liebevollen Pflegeeltern, die bereit und in der Lage sind, vorübergehend oder auf Dauer ihr Zuhause für ein Kind in Not zu öffnen, ist sehr groß! Um noch mehr Kindern diese Chance geben zu können, suchen wir dringend Pflegeeltern: Familien, Paare, Alleinstehende, Alleinerziehende. Sie entscheiden selbst, in welchem Umfang sie Hilfe leisten wollen und welche Altersgruppe Ihnen besonders am Herzen liegt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Weitere Infos unter: [www.caritas-chemnitz.de](http://www.caritas-chemnitz.de)

Angela Gomon-Voit

Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.



## Basteltipp

### Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff

Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.

Nun werden alle diagonalen Faltnlinien jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

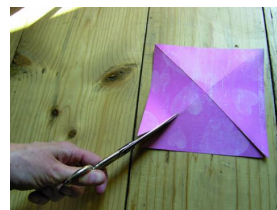
Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift *Regenbogen*, [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at).

In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de).



## Kirchenbezirkssozialarbeit – da ist für Jede(n) was dabei!

Gerade die Vielfalt der Angebote ist es, die Kirchenbezirkssozialarbeit (KBS) auszeichnet:

**Allgemeine Soziale Beratung: Haben Sie Sorgen oder befinden Sie sich in einer Notlage?** Ich berate Menschen in allen Not- und Problemlagen **unabhängig** einer Kirchengliederung. Bei mir erhalten Sie Hilfestellung zu Anträgen, Unterstützung bei Behördengängen sowie Informationen zu speziellen Beratungs- bzw. Hilfsangeboten.

**Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden: Kennen Sie einen Menschen, der Hilfe braucht oder wünschen Sie sich Unterstützung bei den zahlreichen Gemeindeaufgaben?** Gerne biete ich Hilfe an oder stehe für die Umsetzung von Gemeindeangeboten und neuen Ideen unterstützend zur Seite. Darüber hinaus informiere ich über Angebote der Stadtmission



Chemnitz und begleite die Arbeit mit Ehrenamtlichen.

**Gemeinwesenarbeit: Engagieren Sie sich in einem Projekt?** Ich unterstütze soziale Projekte, engagiere mich in Gremien und gestalte somit die Stadt Chemnitz.

**Sie benötigen Unterstützung oder haben Ideen für neue Projekte - kommen Sie gerne auf mich zu!**

Ruth Bieber - Beratungsbüro KBS Chemnitz  
 ✉ Rembrandtstraße 13b, 09111 Chemnitz  
 ☎ 0371-60048-11 oder  
 kbs.netzwerk@stadtmission-chemnitz.de  
 Ruth Bieber

## TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



## Dieses Geschenk gehört ...

Ina und ihre 7 Freunde haben ein kleines Geschenk von ihrer Lehrerin bekommen, da sie beim Sommerfest in der Schule viel mitgeholfen haben. Versuche herauszufinden, wer welches Geschenk bekommt.



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

### Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz  
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015  
 ✉ kg.einsiedel@evlks.de  
 🌐 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:  
 Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr  
 Di.: 14-18 Uhr  
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt bleibt vom 12. bis 30. Juni geschlossen!

Bankverbindung:  
 IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52  
 SWIFT-BIC: CHEKDE81XXX  
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jakobi-Kirchgemeinde*  
 Einsiedel e.V.

Ansprechpartner:  
 Veit Gruber (Vorsitzender)  
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)  
 ✉ foev.jakobi@gmail.com

*Integrationsarbeit Chemnitz-Süd*  
 Koordinator: Klaus Mück  
 ☎ 0157-81033069  
 ✉ integration.chemnitz.sued@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:  
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15  
 BIC: CHEKDE81XXX  
 Sparkasse Chemnitz

### Pfarramt Reichenhain

✉ Richterweg 102, 09125 Chemnitz  
 ☎ 0371-512354 📠 0371-5202152  
 ✉ kg.chemnitz\_reichenhain@evlks.de  
 🌐 www.christus.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:  
 Mo.: 9-11 Uhr Do.: 10-17 Uhr  
 Das Pfarramt bleibt vom 26. Juni bis 14. Juli geschlossen!

*Bestattungsanmeldungen außerhalb der  
 Öffnungszeiten bitte an: Friedhofsdienste  
 GmbH, Zschopauer Straße 167, ☎ 0371-533530*

### Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz  
 ☎ 037209-688014  
 ✉ JohannesDz@web.de

Pfarrer Dziubek ist donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr zu sprechen (außer am 29. Juni sowie am 6. und 13. Juli). Bitte rufen Sie an, wenn Sie den Besuch des Pfarrers wünschen.

Bankverbindung:  
 IBAN: DE05 3506 0190 1631 1000 20  
 SWIFT-BIC: GENODED1DKD  
 KD Bank

### Gemeindepädagogin Rebecca Rentsch

Brauereistraße 1, 09123 Chemnitz  
 ☎ 037209-909751  
 ✉ rebecca.rentsch@gmail.com

## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain, Verantwortlich: Pfr. Johannes Dziubek, Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, ✉ stolls@gmx.net,  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 1100 Stück.  
 Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate. Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2017 ist der **1. Juli 2017**.

## Taufgottesdienst in der JVA

Am Ostersonntag konnte ich einen ganz besonderen Gottesdienst in der Justizvollzugsanstalt (JVA) für Frauen an der Reichenhainer Straße, mit Pfarrerin Anne Straßberger, erleben.

nen war der Tag etwas ganz Besonderes: Sie sagten „JA“ zu Jesus und wurden getauft. Die Taufkerzen gestaltete eine ehemalige Insassin der JVA. Am Ende des Gottesdienstes konnte jede

Frau in der Stille Fürbitte halten und dazu eine Kerze (oder mehrere) entzünden. Beim anschließenden „Kirchenkaffee“ gab es nicht nur Kaffee und Kekse, es wurde auch zur Musik vom CD-Spieler getanzt.

Es war für mich eine ganz neue Erfahrung – „Ostern kann man auch im Gefängnis feiern“. Dankbar und mit nachhaltigen

Eindrücken, öffneten sich für mich die Türen und Tore zur „Außenwelt“ wieder.

*Kristin Uhlig*

© Foto: Anne Straßberger



Etwa 40 Frauen konnten die Osterbotschaft im geschmückten Andachtsraum erleben und erfahren. Für drei von ih-

## Rückblick in Bildern: Lego-Tage in Einsiedel 2017



© Fotos: M. Matthes

# Kirchweihfest in Berbisdorf

**Freitag, 21 Uhr**  
**Sommernachtsmusik**  
 mit den Gruppen  
 Wechselndes Blech,  
 Blackbird Blues Company,  
 Sophie und Freunde

**Sonntag**  
**10 Uhr Gottesdienst**  
 zum Kirchweihfest  
 mit Abendmahl und  
 Kindergottesdienst

danach:  
 Mittagstisch  
 im Festzelt

**Samstag: Dorfkirmes**  
**13 Uhr Seifenkistenrennen**  
**14 Uhr Familiennachmittag**  
**19.30 Uhr Kirmestanz**  
 mit DJ Hans und Beiträgen  
 vom Verein Berbisdorf

**Sonntag**  
**14 Uhr Familiennachmittag**  
 mit Spiel und Spaß  
 für jung und alt  
**16 Uhr ChaosKinderZirkus**

**28. bis 30. Juli 2017**

## Fetziger Kinder- und Familiennachmittag

**Wann?** Sonntag, 11. Juni 2017, ab 14:30 Uhr  
**Wo?** Pfarrgarten Einsiedel  
 Harthauer Weg 4  
 09123 Chemnitz

- Was?**
- Sackhüpfen • Blind Kick •
  - Bogenschießen • Wasserspritzen •
  - besondere Mode fertigen •
  - Kuchen, Eis und Zuckerwatte •
  - Kinderschminken • Backstube • Jonglieren •
  - 15.30 Uhr Auftritt des Gauklerkünstlers Narrateau •
  - und vieles anderes mehr!



## Sommernachtsmusik



**Wann?**  
**Freitag • 28. Juli 2017 • 21 Uhr**  
 Berbisdorfer Kirche • Berbisdorfer Kirchweg • 09123 Chemnitz

**Wer?**  
 Blackbird Blues Company  
 Wechselndes Blech  
 Sophie & Freunde

**Tipp** →

... Vorpremiere des Ohrenschaumes...  
**Sommernachtsmusik in Gornau**  
 (Eisenstraße 4 • 09405 Gornau)  
**Freitag • 9. Juni 2017 • 20 Uhr**

Layout: Sophie Schreiber 2017